

Bahnpremiere in Zweisimmen

MOB-Züge sind erstmals auf BLS-Gleisen unterwegs

Fast 100 Jahre nach der ersten Idee rückte kürzlich der erste Zug der MOB von Zweisimmen Richtung Thunersee vor.

Guido Lauper
BOM, 9./10. 2021



Der umspurbare Testzug verlässt erstmals den Bahnhof Zweisimmen Richtung Boltigen.
Foto: Guido Lauper

«Die durch die Pandemie verzögerten Lieferungen einzelner Komponenten und deren Zusammenbau, vor allem aber die ausbleibenden Touristen, verzögern die auf Mitte 2021 geplante Inbetriebnahme durchgehender Züge vom Genfer- an den Thunersee um weitere eineinhalb Jahre.» Damit begründete MOB-Mediensprecher Jérôme Gachet die Verschiebung auf den Fahrplanwechsel 2022/23.

Also werden die ersten Züge rund 100 Jahre, nachdem 1924 die Vereinigung Golden Pass gegründet wurde, fahren. Dies mit der Idee, zwischen Zweisimmen und Interlaken-Ost eine dritte Schiene ins Normalspurgleis einzubauen. Um damit eine direkte Verbindung vom Genfer- an den Thunersee und via Brünig an den Vierwaldstättersee zu schaffen.

Unterschiedliche Systeme

Mit der ersten Testfahrt zwischen Zweisimmen und Boltigen mit einer Komposition aus einem Steuer- und einem sogenannten Interfacewagen der MOB – ostwärts geschoben und

westwärts geschleppt von einer Lok der BLS – haben die beiden Unternehmen das zweite sichtbare Zeichen der umsteigefreien Verbindung gesetzt.

Der Interfacewagen ermöglicht den Betrieb der Züge mit unterschiedlichen Spurweiten, Stromsystemen und Leittechniken. Die MOB-Züge verkehren unter der Fahrdrachtspannung von 900 Volt Gleichstrom, die BLS-Züge unter 15'000 Volt Wechselstrom.

«Das Umspuren haben wir während zweier Jahre über tausendmal erprobt.»

Michel Sauteur, Projektleiter

Das erste sichtbare Zeichen war der Bau der [Umspuranlage im Bahnhof Zweisimmen](#), wo innerhalb von acht Minuten die Radsätze von 1000 Millimetern auf 1435 und umgekehrt verschoben und die Lokomotiven ausgewechselt werden. Ohne dass die Passagiere den Zug verlassen müssen. Beim Umspuren werden die Wagenkasten auch den verschiedenen Perronhöhen angepasst. «Das Umspuren haben wir während zweier Jahre über tausendmal erprobt», erklärte Projektleiter Michel Sauteur vor Ort.

Weiter ins Land hinaus

Mit den kürzlichen Testfahrten wurde die sichere Funktion der verschiedenen Systeme und Komponenten untereinander erprobt. Im August ist vorgesehen, die bestehende Komposition bis nach Kandersteg, Schwarzenburg, Olten und auf weiteren Linien zu testen.

Die Flotte soll im Lauf des nächsten Jahres komplett sein. «Sind die auftretenden Schwachstellen beim ersten Zug behoben, lassen wir diese Erkenntnisse bei den nachfolgenden Zügen einfließen, was deren Inbetriebsetzung vereinfacht und beschleunigt», so der Projektleiter.

Catering statt Speisewagen

Um täglich vier Züge in beiden Richtungen zwischen Montreux und Interlaken-Ost verkehren zu lassen, [beschafft die MOB insgesamt 23 Fahrzeuge](#). Entgegen erster Pläne sind keine Restaurantwagen vorgesehen, jedoch verschiedene Cateringangebote. Die Züge erhalten auch je einen Niederflurwagen für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Zusätzlich zur ersten und zweiten Klasse wird der Goldenpass Express über eine Prestigeklasse verfügen. Die Wagenkasten liefert Stadler Rail, die umspurbaren Drehgestelle Alstom.



Der umspurbare Testzug im Bahnhof Zweisimmen.

Foto: Guido Lauper

Zwischen Zweisimmen und Interlaken-Ost werden die Züge ausschliesslich von BLS-Lokpersonal geführt. Dies gelte auch für die Zugbegleitung, ergänzt Michel Sauteur auf Anfrage dieser Zeitung.

Teil des regionalen Personenverkehrs

«Nach dem Entscheid, auf den Refit des bestehenden MOB-Rollmaterials zu verzichten und stattdessen vier neue Niederflurwagen zu erwerben, beläuft sich das Budget neu auf 89 Millionen Franken», sagt Jérôme Gachet. Und ergänzt: «Die höheren Investitionen werden durch eine längere Lebensdauer des Materials kompensiert.» Als Bestandteil des Regionalen Personenverkehrs werden die Züge vom Bund und von den Durchfahrtskantonen Bern, Waadt und Freiburg subventioniert.

«Die höheren Investitionen werden durch eine längere Lebensdauer des Materials kompensiert.»

Jérôme Gachet, MOB-Mediensprecher

Neben Zügen in Russland und Spanien, die auf Breit- und Normalspur fahren können, werden in Zweisimmen erstmals Züge von Normal- auf Schmalspur umgespurt.